

Monsieur, Johann Hermann

Geb. Montabaur

Gest. nach 1755 Montabaur

Wollwebermeister und Schöffe in Montabaur

Johann Hermann war Wollwebermeister und offenbar ein Bruder des Wollwebermeisters, Ratsherrn, Schöffen und Bürgermeisters (1735, 1736, 1751) Georg Wilhelm Monsieur. Er blieb ledig, war aber auch Ratsherr und Schöffe wie sein Bruder Georg Wilhelm und seine Neffen → Johannes Monsieur und → Martin Monsieur, verstärkte also die führende Rolle der Schöffenfamilie in der Stadtpolitik. Um 1750 galt er als einer der reichen Stadtbürger in Montabaur.

Im Jahr 1755 ließ er auf seine Kosten am „Heiligen Kreuz“ an der Koblenzer Landstraße, das in der Nähe des äußeren Stadttores, der „Elberter Pforte“, stand, die dort vorher vorhandene kleine Kreuzkapelle ersetzen durch eine größere Kreuzkapelle, wie sie dort heute noch in der Nähe des Kreishauses steht. Dieser Platz war der Endpunkt eines „Kreuzweges“ von der Pfarrkirche St. Peter in Ketten, vor dem ein „Ölberg“ errichtet war, mit sieben Kreuzwegstationen hinauf zum „Heiligen Kreuz“. Die Kreuzwegstationen, auch „Fußfälle“ genannt, waren aus einem Vermächtnis des in Montabaur 1698 verstorbenen Pfarrers Dr. Martinus Pelner errichtet worden. Das alte „Heilige Kreuz“ wurde damals beim Bau der neuen Kreuzkapelle offenbar abgebrochen.



Der Stadtpfarrer Adam Walther weihte die neue Kreuzkapelle am Festtag der heiligen Helena mit einer Heiligen Messe ein, begleitet von Chorgesang. Der Stifter Johann Hermann Monsieur stellte aus seinem Vermögen in einem Vermächtnis zum Messelesen 12 Reichstaler bereit. Er muss also kurze Zeit nach 1755 verstorben sein. Für die Messen in der Kreuzkapelle wurden die Paramente, die Kerzen und der Messwein jeweils vom Priester aus der Pfarrkirche mitgebracht. Es wurden wöchentlich Messen in der Kreuzkapelle gelesen.

Die Unterhaltungsarbeiten an der Kapelle wurden aus Mangel an Geldmitteln in der Folgezeit vernachlässigt. Daher wurde bereits 1786 vermerkt, dass die Kapelle „in Verfall geraten sei“.

Quellen/Literatur:

Ackva, Wolfgang: Chronik der Pfarrei St. Peter in Ketten, S.168 f.

Possel-Dölken, Paul: Geschichte der Stadt Montabaur, Teil II, Band 1, S. 428.

Fries, Dieter: Montabaur – Bilder von gestern und heute, 1992, S. 86, 87;

Foto: Röther 2020.

Paul Possel-Dölken